Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 12

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR UND FILM

Wir haben für Sie gelesen...

Karl Ringli

Geissbühler-Strupler, Sabine.

Bewegung im Mittelpunkt. Ein Erziehungskonzept für Vor- und Unterstufenkinder. Bern, Haupt, 1985. – 118 Seiten, Abbildungen, Lieder. – Fr. 28.—.

In den letzten Jahren konnte die Beobachtung gemacht werden, dass in der sportpädagogisch orientierten Literatur (Bücher und besonders Zeitschriftenartikel) vermehrt die Bewegung, das Bewegungslernen und die Bewegungswissenschaft ins Zentrum gerückt worden sind.
Die Förderung des Vorschulkindes findet vielerorts einseitig statt und es wird bereits zu speziellen Fertigkeiten geführt. Dass die Ausrichtung auf ein bestimmtes Fachgebiet nicht dem Wesen des Vorschulkindes entspricht, wird oft nicht beachtet. Seine Konzentrationsspanne ist zeitlich beschränkt, und zu lange, einseitige Beschäftigung bedeutet für das drei- bis sechsjährige Kind eine Überforderung.
Viele Kinder haben einen akuten Bewegungsmangel und die Hälfte weist bereits bei Schuleintritt Haltungsschäden auf. Deshalb sollten sie täglich Grundtätigkeiten wie Laufen, Hüpfen, Balancieren usw. üben können. In diesem neuen Buch wird daher das grundlegendste Bedürfnis und das wesentlichste Ausdrucksmittel des Vor- und Unterstufenschulkindes, die Bewegung, in den Mittelpunkt eines ganzheitlichen Erziehungskonzeptes gestellt. Das Kind soll nicht nur im körperlich-funktionalen Bereich gefördert werden, sondern auch in der emotionalen und sozialen Entwicklung.
In 16 Stundenbildern, deren vier jeweils einer Jahreszeit gewidmet sind, wird ein kindgemässer Zugang zur Gesamtpersönlichkeit gesucht. Eine Bewegungsgeschichte aus einem Interessengebiet der Kinder bildet den Rahmen der einzelnen Lektionen. Neben der genauen Beschreibung der Bewegungsaufgaben werden wertvolle Anregungen für musische und kreative Betätigungen (Lieder, Gedichte, Bastelarbeiten mit verschiedensten Materialien) gegeben. Die einzelnen Lektionen sind so angeordnet, dass sich ruhige konzentrierte mit bewegungsintensiven Übungen rasch abwechseln. So ist eine psychische oder physische Überforderung der Kinder ausgeschlossen.
Alle Stundenbilder wurden in der Praxis mit Kindern erprobt und entwickelt. Sie eignen sich sowohl für Eltern- und Kinderturnkurse wie für Vorschul- und Unterstufenklassen. Bei Fortbildungskursen für Kindergärtnerinnen wurde die anschauliche, kindgemässe Art vorschulischer Bewegungserziehung mit Interesse aufgenommen.

Geissbühler-Strupler, Sabine.

Bilderbücher werden lebendig durch Beobachten, Bewegen, Basteln. Vorschläge und Anregungen für Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Eltern. Bern, Haupt, 1985. – 112 Seiten, Abbildungen. – Fr. 28.—.

Die Autorin möchte mit ihrem neusten Buch Eltern aufmuntern, mehr *mit* ihren Kindern zu unternehmen. Vor allem sollte das Freizeitprogramm vermehrt den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Dank der intensiven Zuwendung der Eltern, den gemeinsamen Erlebnissen und Spielen wird die Beziehung zwischen Eltern und Kind vertieft. Generationenprobleme werden kaum auftreten, da es gar nie einen Graben zwischen Erwachsenen und Kindern geben wird. Das Zustandekommen grösserer Solidarität unter Erziehern und Erzieherinnen ist ebenfalls ein grosses Anliegen der Autorin.
Durch abwechslungsweise organisierte Kindernach- oder -vormittage im Wohnort oder Quartier, können Gruppen von etwa sechs Kindern geschaffen werden. Für Kinder werden solche, nach Bilderbüchern gestaltete, Halbtage dank der Beteiligung von Freunden zu attraktiven Erlebnissen. Gleichzeitig werden Eltern, die sich bemühen, ihre Kinder im Sinne Pestalozzis zu fördern und ihnen Anregungen für Kopf, Herz und Hand zu geben, ihren unersetzlichen Stellenwert in der Gesellschaft spüren und erfahren. Nehmen auch noch die Grosseltern an solchen frohen Unternehmungen teil, machen Kinder wichtige Sozialerfahrungen, die ihnen ein ganzes Netz von affektiven Bindungen zukommen lassen.
Durch gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern und Beobachtungen in der Natur kann dem Wissensdrang und der Neugierde des Kindes entsprochen werden. Gemeinsame Bewegungserlebnisse sollen die Partnerschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl, aber gleichzeitig auch die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein des Kindes fördern. Selbstangefertigte Bastelarbeiten geben dem Kind Befriedigung und schärfen seine Sinne. Gemeinsam gesungene Lieder tragen viel zu einer gelösten, fröhlichen Atmosphäre bei.
Dieses Buch wird sowohl Eltern als auch Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen zum freudigen, partnerschaftlichen Tun mit Vor- und Unterstufenschulkindern anregen. Zugleich werden beliebte Bilderbuchgeschichten nicht nur erzählt, sondern in der Bewegung erlebt.

Wöllzenmüller, Franz; *Wöllzenmüller,* Toni.

Langlauf-Kompass – Schneesichere Loipen. Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien. Oberhaching, Sportinform 1985. – 144 Seiten, illustriert, Übersichtskarten. – DM 9.80.

Die Suche nach schneesicheren Loipen wird erleichtert durch diese Sonderausgabe des Langlauf-Kompass. 116 Orte und ihre schneesichersten Loipen werden in diesem Ratgeber beschrieben: Auf einen Blick findet der Leser alle wichtigen Informationen für Wochenend- und Urlaubsplanung.
Der erfolgreiche Langlauf-Kompass, Gesamtauflage über 200 000 Exemplare erscheint jetzt im Sportinform Verlag mit neuer Konzeption. Der Langlauf-Kompass war bisher als Sammelband lieferbar. In der neuen Ausgabe wird der Inhalt aufgeteilt in einzelne Regionen. Zudem wird es weitere Sonderbände geben – zum Beispiel «Die längsten Loipen».

Der neue Langlauf-Kompass bietet:

Noch mehr Informationen: Startplätze, Streckenverlauf, besonders schöne Streckenteile, gefährliche oder schwierige Stellen der Loipe, Loipenpflege, Auskunftsstellen und viele andere Details. Für den Leser sind ausserdem wichtig die klare übersichtliche Gestaltung, ein handliches Format und der günstige Preis.

Hermann, Winfried.

Stundenblätter Sport-Spiele. 7./8. Schuljahr. Stuttgart, Klett, 1985. – 116 Seiten + 53 Seiten Stundenblätter, Abbildungen.

Stundenblätter Sport-Spiele bieten konkrete Hilfen zur Vorbereitung und praktischen Durchführung von Unterricht. Sie berücksichtigen dabei die besonderen institutionellen, materiellen, sozialen und anthropogenen Rahmenbedingungen von Sportunterricht an öffentlichen Schulen. Neben der Vermittlung sportart-spezifischer technischer und taktischer Fertigkeiten werden hier auch Spiel, Spass und Spontaneität miteinbezogen und gefördert.
Vorgestellt werden Unterrichtseinheiten für zwei ganze Schuljahre:

- Hockey-Spiele
- Fussball – Eine Einführung für Anfänger und Mädchen
- Korbballspiele – Basketballspiele
- Volleyball – Sportspiel und Freizeitspiel
- Handball – Eine (spielerische) Hinführung zum «Grossen Sportspiel»
- Fussball – Das Sportspiel als Sport-Spiel
- Federball, Badminton und andere Rückschlagspiele

Die Stundenblatt-Beilagen enthalten alle für den Unterricht wesentlichen Angaben übersichtlich zusammengefasst: Einteilung in Unterrichtsphasen, Geräte und Material, Skizze des Unterrichtsverlaufs mit Lehrerimpulsen und Leitfragen, Ergebnisse und Kommentare.

Letzelter, Helga; *Letzelter,* Manfred.

Optimales Heimtraining mit Fitnessgeräten. Oberhaching, Sportinform, 1985. – 128 Seiten, Abbildungen. – DM 9.80.

Der Trend zum Fitnesstraining zu Hause ist unverkennbar. Dieser Ratgeber zeigt, wie man Fitnessgeräte optimal nützt. Ein Auszug aus dem Inhalt: Welche Ziele kann ich erreichen – welche Geräte kann ich einsetzen – welche Methoden muss ich benützen – wie kann ich Ausdauer und Kraft trainieren – wie kann ich mein Trainingsprogramm zusammenstellen – wie kann ich den Erfolg kontrollieren.
Die Autoren, Dr.phil. Helga Letzelter und Dr.phil. Manfred Letzelter sind Professoren für Trainings- und Bewegungslehre an der Universität Mainz und Autoren zahlreicher Publikationen. Beide waren erfolgreiche Leistungssportler und Trainer.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände.

Angst verlieren – natürlich reagieren. Bern, SAJV, 1985. – 52 Seiten, illustriert.

«Angst verlieren – natürlich reagieren» ist der Titel der soeben erschienenen Broschüre der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), die sich dem Thema jung – behindert – nichtbehindert in auffordernder Art und Weise annimmt. Angesprochen werden sollen all jene Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich auch in Beziehung zu Behinderten jung und zeitgemäss verhalten wollen und Klassifizierungen wie behindert und nichtbehindert zugunsten einer gemeinsamen Jugendlichkeit abbauen oder aufgeben möchten.
Die Broschüre präsentiert sich mit einer Reihe von in sich abgeschlossenen Texten, die an verschiedenen Stellen Jugendliche direkt zu Wort kommen lassen. Dass Behinderung nicht nur Ernsthaftigkeit und Gebundensein an Vorurteile bedeutet, widerspiegelt sich in einigen spielerisch gestalteten Texten. In einem weiteren Kapitel werden Tips vermittelt, wie kontaktfreudige Jugendgruppen oder einzelne Unternehmungslustige es anstellen können, damit gedanklich vorhandene Barrieren in gemeinsames Tun umgesetzt werden.
«Angst verlieren – natürlich reagieren», ein weiterer Baustein der SAJV in der Jugendarbeit zwischen Behinderten und Nichtbehinderten, erscheint aus Anlass des Internationalen Jahrs der Jugend.
Im Jahr des Kindes (1979) veröffentlichte sie eine Broschüre für Leiter von Jugend- und Kindergruppen mit dem Titel «Ich gehöre dazu». Diese Arbeiten konnten dank der finanziellen Unterstützung der Winterthur Versicherungen realisiert werden.
Die Schrift kann kostenlos bezogen werden (bitte frankierten C 5-Umschlag beilegen) bei folgender Adresse:
SAJV, Postfach 3318, 3000 Bern 7.

Evans, Jeremy.

Funboard surfen. München, Heyne, 1985. – DM 12.80.

FUNBOARDS, das sind die schnellen, die fliegenden Bretter, die für Surf-Fans die Welt bedeuten.
Beim Windsurfing, inzwischen weltweit eine der populärsten Sportarten, gab es in den letzten Jahren eine rasante technische Entwicklung. Erfolgreichstes Produkt ist das FUNBOARD. Es ist leichter und schlanker als das herkömmliche Surfbrett und damit besonders wendig und schnell.
Jeremy Evans stellt in diesem Buch die verschiedenen Typen von Brettern und Zubehör vor und beschreibt Vor- und Nachteile der einzelnen Konstruktionen. Er erklärt ausführlich die Technik des Funboard-Surfens, Starts, Wendemanöver usw. und natürlich das Surfen unter extremen Bedingungen: Brandungs-, Starkwind-, Freestyle-, Hochgeschwindigkeitssurfen. Er lehrt, Wind- und Wasserverhältnisse richtig zu beurteilen, macht auf Gefahren und Risiken aufmerksam und erklärt die internationalen Regeln für Regatten und Wettbewerbe.
Im Anhang die besten Funboard-Reviere der Welt.

Sportzentrum Rosablanche SUPER-NENDAZ

Valais AU ROYAUME DES VACANCES

Massenlager, Spielsalon, Aufenthaltsraum, Hallenschwimmbad, Sauna, Tennis.

Ebenso Apparthotel.

Auskünfte: 027 88 13 37

Schmidt, Rainer; *Schmidt,* Stephan.

Gitarrenkurs. Der neue Weg zur Gitarre, mit 60-Minuten-MusiCassette, 50 Liedern und Songs. Mainz, Schott, 1981. – 120 Seiten, Abbildungen, illustriert. – DM 29.80.

Durch kleine, leicht verständliche Lernschritte und durch eine übersichtliche, reich bebilderte Darstellungsweise wird man zum Mitmachen angeregt und hat schnell Erfolgserlebnisse. Bei einer Übungszeit von einer halben Stunde täglich, kann man – wie die Erprobung in der Praxis gezeigt hat – schon nach einer Woche die ersten Lieder spielen. Dazu braucht man weder Notenkenntnisse noch besondere musikalische Fähigkeiten.
Mit der zum Buch gehörenden MusiCassette kommt Leben in den Gitarren-Unterricht. Jeder Lernschritt kann überprüft werden. Man hört wie es klingeln muss und hat ausserdem gleich einen «Partner» zum Mitspielen. Dadurch lernt man schnell, wie man den Gesang einer Gruppe begleitet oder selbst Lieder mitreissend vorträgt. Zu den 50 Liedbeispielen, die alle auf der Cassette zu hören sind, zählen neben den bekannten Volks- und Fahrtenliedern die «Oldies» von Bob Dylan, den Beatles usw., sowie auch anspruchsvolle Stücke von Reinhard Mey, Hannes Wader und anderen bekannten Sängern.

Im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Universität Heidelberg

Kongress der AIESEP

(Association Internationale des Ecoles Supérieures d'Education Physique)

Datum:

22. bis 26. August 1986

Thema:

Turnlehrer und Trainer heute

Organisation:

Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität, 6900 Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 710

Beiträge:

Bis 28. Februar 1986 an
Prof. Dr. H. Rieder